

GALLI RUNDSCHAU



Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen

Nr. 1 – März 2023
gallneukirchen.spoe.at



Frohes Osterfest!

wünschen Bürgermeister Sepp Wall-Strasser sowie
die Funktionärinnen und Funktionäre der SPÖ Gallneukirchen



Seite 8



Seite 19

Seite 2

**Rette sich, wer kann
(und will)!**

Seite 4

**Die Wohnungsfrage
verschärft sich**

Seite 5

**Neues aus der
SJ Gallneukirchen**

Seite 8

„Hab einiges gelernt!“

Seite 9

**Halbe-halbe oder das
Politische im Privaten**

Seite 13

Trauer um Hans Henninger

Seite 16

Neues aus den Vereinen

Rette sich, wer kann (und will)!

Nicht unberechtigterweise wird hinsichtlich des Klimaschutzes politisches Handeln verlangt. Der Klimaschutz dürfe nicht immer nur dem individuellen Verhalten überantwortet werden. Diese prinzipiell berechnigte Forderung hat jedoch ihre Tücken dann, wenn das politische Handeln die persönlichen Möglichkeiten einschränkt.

Die Klimaproteste lassen die Wogen der Emotionen hoch gehen: Auf der einen Seite werden das Versagen, die Untätigkeit und Zögerlichkeit der politisch Verantwortlichen kritisiert, auf der anderen Seite werden nach wie vor wissenschaftliche Erkenntnisse in Abrede gestellt. Dazwischen gibt es alle Schattierungen von Verständnis und Unverständnis für die Proteste und/oder ihre Ausdrucksformen. Und wie politisches Handeln aussehen könnte, bleibt auch relativ diffus, da am Ende der politischen Entscheidungen es womöglich

Dort, wo Proteste und Druck berechnigt und notwendig sind, geht es um eine Systemumstellung: Änderungen braucht es hinsichtlich bestimmter Lobbygruppen, die es sich aus Profitinteressen bisher gerichtet haben und vergleichsweise ungeschoren davongekommen sind. Gefordert und hinterfragt gehören fehlende oder sinnlose Vorschriften und Gesetze: Diese müssen korrigiert bzw. geändert werden.

Oder wenn für den Klimaschutz notwendige Projekte wie die Stadtbahn S7 nach Gallneukirchen/Pregarten auf die lange Bank geschoben werden, obwohl rundherum eine rege Wohnbautätigkeit und Betriebsansiedlungen erfolgen und man sehenden Auges in ein wachsendes Verkehrsdesaster schlittert. Hier geht

hört die Politik in die Pflicht genommen und mit dem Druck – auch der Straße – dazu bewegt, auch abseits von leeren Wahlversprechen und lobhudlerischen Artikeln ihren Beitrag zu leisten.

Und das betrifft sowohl die Formulierung von Klimagesetzen als auch Maßnahmen, das Leben klimafreundlicher zu gestalten, und da gehört der Ausbau des öffentlichen Verkehrs untrennbar dazu. Der Hinweis, man bitte um Geduld, jetzt werde erst einmal bis zum Universitätscampus geplant und gebaut und dann werde man weiter-

sehen, riecht schon nach Vertröstung auf den St. Nimmerleinstag. Und täglich wächst die Verkehrslawine ... und grüßt das Murmeltier, was die Stadtbahn betrifft. Vermutlich werden die nächsten Bekundungen rechtzeitig vor den Landtagswahlen 2027 formuliert werden ... konsequentes Handeln in Richtung Klimaschutz sieht anders aus.

Mit den besten Wünschen für ein erholsames und erbauliches Osterfest Ihnen und Ihren Lieben!



Martin Seidl

Stadtparteivorsitzender
Gemeinderat

Offen für Ihre Anliegen
0660/4712037
martin.seidl@spoe.at

Wo Proteste und Druck auf die Politik berechnigt und notwendig sind, geht es um eine Systemumstellung.

Auswirkungen auf alle Menschen hat und die Politik dann abgestraft wird: Stichwort Tempolimits, CO₂-Abgaben, diverse Ge- und Verbote. Und völlig ausweglos erscheint die Diskussion, wenn internationale Vergleiche bemüht werden: Was können wir in Österreich oder Europa tun, wenn in China und Indien so viel mehr an Schadstoffen ausgestoßen wird, oder der Pro-Kopf-Energieverbrauch in den USA sei sowieso ein Wahnsinn, und neun Milliarden Menschen seien einfach zu viel. Alles berechnigte Einwände, die aber keinesfalls rechtfertigen, nichts zu tun.

In eigener Sache: Die Galli Rundschau ab jetzt in neuem Kleid!

Nachdem das Layout der Galli Rundschau schon in die Jahre gekommen und seit 2014 in gleicher Form erschienen ist, haben wir uns zu einer Überarbeitung unseres gedruckten Auftritts entschlossen. Ich hoffe, er gefällt Ihnen und unterstreicht unsere Inhalte auch optisch ansprechend und modern. Zudem wurde auch die Papierqualität ressourcenschonend geändert. Für uns ist die Galli Rundschau ein wichtiges Medium der Kommunikation mit unserer Bevölkerung, und aus zahlreichen Rückmeldungen wissen wir, dass sie wahrgenommen und geschätzt wird. Wir hoffen, dass dies durch unser neues Layout weiterhin oder in Zukunft sogar noch stärker der Fall ist.

Ikonen des Widerstands gegen die Nationalsozialisten:

Vor 80 Jahren wurden Sophie und Hans Scholl hingerichtet



Regina Penninger

SPÖ Bildungsvorsitzende
Vizebürgermeisterin

Offen für Ihre Anliegen
0664/73606284
r.penninger@gmx.at

Es ist schon erstaunlich, welche Erinnerungen auftauchen, wenn man sich mit einem Thema näher beschäftigt. Vor 40 Jahren besuchte ich als 16-Jährige meinen von mir hochverehrten Cousin in Wien. Abends gingen wir in das Urania-Kino. Der Filmtitel sagte mir nicht viel, nur dass es um eine Widerstandsgruppe gegen das Naziregime ging. Tief ergriffen und weinend umarmten wir uns am Ende des Films. Die wahre Geschichte der Geschwister Scholl im Film „Die weiße Rose“ ging dermaßen unter die Haut.

Heuer, weitere 40 Jahre später, jährte sich am 22. Februar 2023 der Todestag von Hans und Sophie Scholl zum achtzigsten Mal. In Österreich haben für mich sichtbar nur wenige Medien dieses Datum aufgegriffen, im öffentlichen Fernsehen wurde gar nichts gebracht. Und das, obwohl in der jüngsten Vergangenheit Symbole auftauchten, die für die „weiße Rose“ stehen und von Demonstrierenden im Zuge der Corona-Pandemie missbräuchlich verwendet wurden. Mit diesem Bezug sollte wohl ein gewisser Bekanntheitsgrad erreicht werden. Der eigenen Meinung, der Unzufriedenheit und diversen Ängsten Ausdruck zu verleihen, ist natürlich legitim und dass dies möglich ist, ist ein Zeichen für eine gut funktionierende Demokratie. Aber aus Unwissenheit oder auch mit Absicht den Holocaust zu verharmlosen, das finde ich unpassend und auch völlig unlogisch.

„Die weiße Rose“ war die wohl bekannteste Widerstandsgruppe gegen das Hitlerregime. Den Kern der Gruppe bildeten Hans und Sophie Scholl, 24 und 21 Jahre jung, und weitere vier Personen, vorwiegend auch Studenten in München. Begonnen hat ihr

Widerstand mit einer geringen Auflage an Flugblättern, die zuerst an einen kleinen Kreis Adressat:innen verteilt wurden. Sie riefen darin zur Beendigung des Krieges und zum Widerstand gegen das Naziregime auf. Die Auflagen der Flugblätter stiegen und sie erschienen sogar in Österreich.

Ab Februar 1943 begann die Gruppe nächtliche Aktionen, bei denen z. B. Gebäude mit Parolen wie „Nieder mit Hitler“ oder „Freiheit“ beschriftet wurden. Ebenfalls im Februar entstand das letzte Flugblatt, bei dessen Verteilung an der Ludwig-Maximilians-Universität in München die Geschwister Scholl beobachtet und verhaftet wurden. Bereits vier Tage später wurden sie zum Tode verurteilt und noch am selben Tag durch das Fallbeil hingerichtet. Auch ihre Wegbegleiter erlitten dasselbe Schicksal.

An der Ludwig-Maximilians-Universität in München befindet sich die Denkstätte Weiße Rose, die von der Weiße Rose Stiftung e.V. betrieben wird. Gegründet wurde diese Stiftung 1987 u. a. von verurteilten Mitgliedern und Familienangehörigen der Widerstandsgruppe.

Ich durfte mit der Vorsitzenden der Stiftung Hildegard Kronawitter telefonieren und in diesem Gespräch wies sie auch sehr deutlich darauf hin, dass die Werte der Weißen Rose nicht missbraucht werden dürfen. „Die Widerstandsgruppe Weiße Rose“ steht zeitübergreifend für Freiheit, Toleranz und Achtung der Menschenwürde“, so Kronawitter auf der Homepage der Weiße Rose Stiftung e.V.



„Damals wurden Millionen Menschen ausgegrenzt und ermordet, heute gilt es, eine liberale, offene Gesellschaft zu erhalten und unsere Demokratie zu sichern.“

(Hildegard Kronawitter)

Die Wohnungsfrage verschärft sich

In der letzten Ausgabe habe ich hier über (leistbares) Wohnen geschrieben. Seither hat sich die Wohnsituation für viele verschärft. Fast wöchentlich kommen Gallneukirchner:innen zu mir und zeigen mir ihre Strom- bzw. Gasrechnung.



Sepp Wall-Strasser

Bürgermeister

Offen für Ihre Anliegen
0676/5353940
wall-strasser@
gallneukirchen.spoe.at

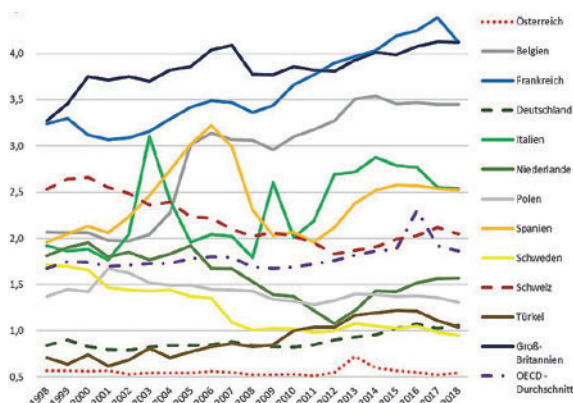
Die schlimmste Gasrechnung, die ich zu Gesicht bekam, beinhaltete eine Steigerung von 130,- auf 715,- Euro monatlich! Doch damit nicht genug: Nun sollen auch noch für nicht wenige Wohnungen die Mieten erhöht werden.

Und unsere Regierung – das muss auch hier einmal deutlich gesagt werden – setzt keine Maßnahmen, um dieser schlimmen Entwicklung etwas entgegenzusetzen. Anstatt einen Mietpreisdeckel einzuführen, verknüpft die ÖVP das Aussetzen einer Mieterhöhung mit der Forderung, beim Neukauf eines Baugrundes keine Steuern zu zahlen. Als ob das Eine mit dem Anderen nur irgendwie zusammenhängen würde. Außerdem schadet diese Politik der Bevölkerung, denn dies würde für die Gemeinden (wieder) weniger Einnahmen bedeuten, die ohnehin schon genug Lasten aufgebürdet bekommen. Auf der anderen Seite schmeißt diese Regierung durch Überförderung vieler Betrie-

be und vor allem Konzerne „das Geld beim Fenster hinaus“, wie es der Wirtschaftsprofessor Badelt formulierte.

Die öffentlichen Finanzen in Ordnung bringen durch Vermögenssteuern

Die einzig richtige Maßnahme, um dies zu schaffen, kann nur sein, unser Steuersystem wieder gerechter aufzustellen. Nur wenn wir wieder vermögensbezogene Steuern, Einkommenssteuern, stimmigere Körperschaftssteuern einführen, können die öffentlichen Budgets OHNE Sozialabbau in Ordnung gebracht werden. Denn beides hängt unmittelbar zusammen. Dies sieht man am deutlichsten bei jenen Gemeinden, die auf Grund ihrer hohen Beiträge für Sozialhilfeverband, Krankenanstaltenbeitrag, Kosten für Kindergärten und jetzt durch die hohen Energiekosten keinen positiven Jahresabschluss schaffen. In diesen Gemeinden ist man praktisch handlungsunfähig, und es sind vor allem wichtige Investitionsprojekte praktisch ausgeschlossen.



Verlauf des Anteils der vermögensbezogenen Steuern am BIP für die zwölf größten europäischen Volkswirtschaften (Quelle: Wikimedia Commons, the free media repository)

der wohlhabenden Österreicher:innen nahezu die Hälfte des Vermögens (!) besitzt, dann ist diese Steuer eine dringende Notwendigkeit. Die beiliegende Grafik zeigt, dass Österreich Schlusslicht ist bei der Besteuerung von Vermögen.

Ein lebendiges Gemeindeleben ist nur möglich bei guten Einnahmen

Ich erlebe es oft, dass mich jemand auf offener Straße anspricht und sagt, dass er/sie sich freut, dass nun in Gallneukirchen „so viel weitergeht“, dass viele Projekte umgesetzt werden und „dass sich was rührt“. Ja, es stimmt, wir werden demnächst mit der Schulsanierung beginnen, die Rechnung bezüglich Alte Feuerwehr ging auf, bereits über 4.000 Personen haben darin eine Veranstaltung besucht oder organisiert, ab Ende Juni soll das Alte Hallenbad, der Motorikpark bereits am 7. Juli eröffnet werden, um nur die wichtigsten Vorhaben der kommenden Monate zu nennen. Dies alles ist aber nur möglich, weil unsere Gemeinde derzeit noch mit genügend Geld ausgestattet ist.

Es ist meine Verantwortung als Bürgermeister, und vor allem auch der Sozialdemokratie, auf das Gemeinwohl aller und vor allem auf eine gesunde Finanzierung der Gemeinden zu achten.

In diesem Sinn verspreche ich weiterhin meinen vollen Einsatz für Gallneukirchen und wünsche Ihnen erholsame Feiertage und einen schönen Frühlingsbeginn.

Deshalb lade ich im Rahmen eines Gallneukirchner Stadtgesprächs zur Veranstaltung „Besteuert mich!“ am 17. Mai ein, wo es um die wichtige Frage der Einführung einer Erbschaftsteuer für Millionenerbschaften geht. Wenn wir bedenken, dass laut einer Studie der Nationalbank ein Prozent

Neues aus der SJ Gallneukirchen



Simon Panholzer

SJ Vorsitzender
Gemeinderat

Offen für Ihre Anliegen
0650/8962010
simon.panh@gmail.com

Wer vor vier Jahren einen jungen Erwachsenen gefragt hat, wo man in Gallneukirchen gut seine Zeit verbringen kann, der hat mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit als Antwort bekommen: „Natali im Pfiff“. Das „Pfiff“ war einzigartig in seiner Art.

Nicht das schönste Ambiente, jedoch niedrige Preise, gastfreundliche Kellner und eines war gewiss: Man traf mit Sicherheit jede Menge junger Leute aus den verschiedensten Freundesgruppen. Egal ob Fußballer:innen, Mitglieder der KJ oder gar keinem Verein angehörig. Der Dreh- und Angelpunkt der Gallneukirchner Jugendszene war ohne Frage das Pfiff. Das Vakuum, das durch das Schließen verursacht wurde, konnte bis heute nicht gefüllt werden. Die meisten Jugendlichen gehen wegen mangelnden Angebots im Ort entweder in Linz fort, reduzieren ihre Sozialkontakte und ziehen sich zurück oder verbringen ihre Zeit an diversen öffentlichen Orten, was einigen Passant:innen missfällt.

Auch wenn das Flair des Pfiff für immer unerreicht bleiben wird, tun sich für Jugendliche andere Angebote auf, ihre Freizeit zu verbringen. Seit nun knapp einem Jahr gibt es einen neuen Kul-

turverein (KURVE), bei dem ich selber seit der Gründung Mitglied sein darf. Gemeinsam veranstalten wir diverse „Festln“ in der alten Feuerwehr und künftig auch im alten Hallenbad. Stichwort altes Hallenbad: Ab der zweiten Hälfte des Jahres wird der neu gegründete Kulturdachverein KPG (Kulturpool Gusental) Veranstaltungen organisieren.

Auch als SJ sind wir natürlich drauf und dran, Veranstaltungen für junge Erwachsene zu organisieren. Uns ist es wichtig, frischen Wind in die Stadtgemeinde zu bringen. Dafür vereinen wir unsere politischen Agenden mit viel Spaß an der Sache.

Hier kurz im Überblick was wir 2023 geplant haben: SJ Geburtstagsfeier (21. Mai), Flunkyball WM (15. Juli), Halloween Party (31. Oktober) und natürlich viele kleinere Aktionen unterm Jahr wie Workshops, Seminare, Klausuren, Flyeraktionen usw.



Flunkyball WM 2022



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Zuschuss für Baukosten oder Kautions

Verdopplung für soziale Unterstützungen



Kurt Winter

Fraktionsobmann, Stadtrat
Obmann Sozialausschuss

Offen für Ihre Anliegen
0664/6145526
kurt.winter@spoe.at

Immer wieder wenden sich Personen an uns, die nicht imstande sind, einen Baukostenzuschuss zu bezahlen und damit nicht hier in Gallneukirchen bleiben können. Die Stadtgemeinde unterstützt über einen Kautionszuschuss im Einzelfall bei der Aufbringung einer Kautions bei der Anmietung einer Wohnung. Dieser Zuschuss beträgt bis maximal 750,- Euro und muss nicht zurückbezahlt werden.

2023 wurden die finanziellen Mittel für sozial- und familienpolitische Maßnahmen der Stadtgemeinde annähernd verdoppelt. Damit können einkommensschwache Menschen und Familien unter anderem bei finanziellen Härtefällen unterstützt werden. Bei der Schulausspeisung der Kinder wurde beispielsweise eine um 50 Prozent gesenkte Preiskategorie eingeführt.

Detailinformationen zu diesen Leistungen der Stadtgemeinde bekommen sie auf der Homepage der Stadtgemeinde oder bei den Gemeinderät:innen der SPÖ.

Verbesserungen beim Postbus Shuttle

Arzttermine, Fahrten zu den Geschäften, zum Friseur, ins Kaffeehaus oder

zur besten Freundin – viele Fahrten hat das neue „Postbus Shuttle“ schon in der Region hinter sich. Mittlerweile sind auch die zahlreichen Haltepunkte in der Stadt und der Region gekennzeichnet.

Nicht so bekannt ist, dass sich Menschen mit Bewegungseinschränkungen dauerhaft oder nur vorübergehend auch direkt von zu Hause abholen und wieder nach Hause bringen lassen können. Dazu ist nur eine Meldung an das Servicebüro am Stadamt nötig. Dort wird dann die Haus-zu-Haus-Meldung beim „Postbus Shuttle“ registriert.

Gallneukirchner Bürger:innen über 70 Jahre oder AktivPass-Besitzer:innen und Inhaber:innen eines Behindertenausweises erhalten im Bürgerservice Gutscheine im Wert



Haltestellentafel des Postbus Shuttle

von 2,- Euro für die Fahrten mit dem Gusental-Postbus. Damit kostet eine Fahrt innerhalb Gallneukirchens nur mehr 1,10 Euro

Besuchen Sie unser „Osternestsuchen“ am Karsamstag und holen Sie sich für die Kinder und Enkel:innen ein Nesterl ab. Ich wünsche allen Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchern ein friedvolles Osterfest.

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger

Maletbetrieb

Leopold Hackl-Lehner

Kulmstraße 19

4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273

E-Mail: leopold@gallinger.at

Homepage: www.gallinger.at

Zivilcourage und Widerstand von Frauen in der Nazi-Diktatur



Rupert Huber

Vorsitzender Mauthausen
Komitee Gallneukirchen

Das Mauthausen Komitee Gallneukirchen will in diesem Jahr bei den Kundgebungen beim Mahnmal für den Frieden respektvoll berichten, wie mutig einige Frauen auch im Alltag ihre Opposition zum Nazi-Regime zeigten. Sie handelten, obwohl sie wussten, dass im Nazi-Regime jeder Widerstand, auch ein Alltagswiderstand mit Strafen und Haft verfolgt werden konnte.

Gemäß unserem Leitsatz „Erinnern. Der Zukunft willen“ wollen wir mit diesen Berichten zu Zivilcourage im Heute appellieren. Die freie Äußerung der persönlichen Meinung zum öffentlichen Geschehen, die zivile, also gewaltfreie Auseinandersetzung mit Andersdenkenden oder das mutige Einschreiten, wenn Menschen bedroht werden, konnten im Nazi-Regime mit Strafen und Haft verfolgt werden.

Einige Frauen, auch in Gallneukirchen, haben öfter den Hitlergruß verweigert, haben nicht mit „Heil Hitler“, sondern mit „grüß Dich, Name“ geantwortet, erst recht, wenn sie ein Nachbar in HJ oder SA-Uniform in der Öffentlichkeit mit „Heil Hitler“ angesprochen hat. Frauen wurden zur Nazi-Muttertags-Feier „gebeten“, nicht hinzugehen machte verdächtig. Diese Muttertagsfeiern wurden unter rassistischen Parolen „ihr arische Frauen habt zu gebären für den Führer“ und „Sieg-Heil“-Liedern der Hitlerjugend inszeniert.

Am 3. Maisonntag 1940 wurden die Frauen zum Muttertag in das Gasthaus in Hohenstein, Gemeinde Engerwitzdorf bestellt. Dort ist auch das Ägidikircherl. Sehr viele Frauen werden sich um das Kircherl versammelt haben. Der Gallneukirchner Pfarrer Silberhumer erhielt wegen Boykotts der Partei-Muttertagsfeier eine Gestapo-Strafe.

Zivilcourage heißt, Unrecht nicht zu dulden, nicht wegzuschauen und nicht

zu schweigen, braucht Eigenständigkeit und Gehalten-Sein von ethischen Normen und Mitgefühl. Das haben Frauen auch in Gallneukirchen bei der unsäglichen Menschenhatz am 2. Februar 1945 auf geflüchtete KZ-Häftlinge gezeigt. Sie haben den Gejagten Hilfen gereicht, haben den Hetzern Verachtung gezeigt. Zwei Frauen haben sogar Flüchtende tagelang versteckt und somit gerettet.

Das Mahnmal für den Frieden steht auch für die überzeugte Menschlichkeit dieser Frauen und deren Zivilcourage. Homepage: www.mkgallneukirchen.at

Wir laden herzlich ein zur Befreiungsfeier 2023 am Sonntag 14. Mai um 18.30 Uhr beim Mahnmal für den Frieden mit Gestaltung dieses Leitthemas „Zivilcourage“ Festrednerin wird Sabine Scholl sein.

Weiters machen wir auf die Waldaistbühne auf Burg Reichenstein aufmerksam! Präsentiert wird erstmals „Das Menschenmögliche“ des Autors Andreas Gruber, der mit dem Spielfilm „Hasenjagd – Vor lauter Feigheit gibt es kein Erbarmen“ Erinnerungskultur geschaffen hat. Die Premiere ist am 2. Juni. Es wird dann bis 7. Juli weitere 16 Aufführungen geben. Termine, Anfahrt, Kartenreservierungen unter: www.waldaistbuehne.com



Foto: Abraham Issac, 1940er Jahre, Jüdische Gemeinde zu Berlin
Gestaltung: Christoph Raffelseder

„Hab’ einiges gelernt!“

Die SPÖ Frauen luden am 11. Februar 2023 zum gemeinsamen Besuch der Ausstellung „What the Fem*?“ im Nordico Linz ein.

Christine Edhoffer führte gekonnt durch die unterschiedlichen Strömungen der gesellschaftspolitischen Entwicklungen. Neben vielen Informationen nimmt auch der künstlerische Zugang zu den feministischen Perspektiven einen wesentlichen Anteil in der Ausstellung ein und macht dadurch das Ganze auch zu einer sinnlichen Erfahrung.

Laufende Statements der Besucher:innen laden zum Mitdenken und Mitgestalten ein. „Solange Feminismus nervt, ist er notwendig!“ So bringt sich eine junge Besucherin mit ihrer Aussage in der Ausstellung (under de/construction) schriftlich ein. Dem können wir nur beipflichten. Unser Parteivorsitzender Martin Seidl bringt es auf den Punkt: „Hab’ einiges gelernt!“



Die Besucher:innen der Ausstellung vor dem Nordico

Zu guter Letzt ein großes Danke an die SPÖ Gallneukirchen, die den Eintritt für die Gruppe gesponsert hat.

„What the Fem*? Feministische Perspektiven 1950 bis heute“ ist noch bis zum 28. Mai 2023 im Linzer Nordico zu sehen.

Schnellere Direktbusse, solange keine S-Bahn fährt

So wie es derzeit aussieht, lässt uns die Landesregierung noch länger hängen bei der konkreten Planung für die S-Bahn. Im Büro von Landesrat Steinkellner spricht man mittlerweile vom Jahr 2040!



Deshalb denken wir, dass in der Zwischenzeit Alternativen überlegt und der Busverkehr optimiert werden müssen. Grundsätzlich gibt es ja einen dichten Takt von Gallneukirchen nach Linz, aber es ist völlig unnötig, dass fast alle Busse durch das Nadelöhr Urfahr fahren. Wir brauchen vielmehr Direktverbindungen über die VÖEST-

Brücke-Industriezeile-Chemiepark-Hauptbahnhof oder auch Neue-Eisenbahnbrücke-Prinz-Eugen-Straße-Hauptbahnhof.

Damit wäre vielen Pendler:innen geholfen, eine große Anzahl von Firmen oder auch das Spitalsviertel optimal erreichbar. Und die Fahrzeit würde

sich erheblich verkürzen. Auch so manche Schüler:innen würden davon profitieren.

Unser Bürgermeister Sepp Wall-Strasser hat diesbezüglich bereits Gespräche mit Vertreter:innen des OÖ Verkehrsverbunds aufgenommen und wird diesbezüglich dran bleiben.

Halbe-halbe oder das Politische im Privaten

Aus Anlass des Internationalen Frauentags ein Blick in die Vergangenheit. Für die Frauenrechtler:innen im 19. Jahrhundert stand das Frauenwahlrecht im Mittelpunkt. Der Kampf der Frauen war mit dem Erlangen des Wahlrechts (in Österreich im Jahr 1918) aber noch lange nicht erledigt. Es war ein gewichtiger Schritt für die Frauen und die Basis, um im Laufe der Zeit im Parlament gesetzliche Rahmenbedingungen für die volle Gleichstellung der Frauen zu erreichen.



Der Internationale Frauentag am 8. März 2023 in Linz

Durch den Zweiten Weltkrieg und den Nationalsozialismus wurde diese Entwicklung durch die Zerschlagung aller Frauenorganisationen (und ein rückschrittliches Frauenbild) abrupt und für lange Jahre unterbrochen.

Die Frauenbewegung kam erst nach den Jahren des Wiederaufbaus anlässlich der 68er-Proteste wieder in Schwung, als die Frauen feststellen mussten, dass ihnen dabei von den doch so „fortschrittlichen“ Herrn Protestierern und Demonstrierern nur die althergebrachten Nebenrollen zugedacht waren: den Männern den Rücken stärken, Kinder und Haushalt versorgen und oft zusätzlich noch das Geld für den Lebensunterhalt der Männer mitverdienen,

wurden, während Männer Politik und Karriere machten.

In den 70er-Jahren waren die Frauen den Männern noch nicht gesetzlich gleichgestellt. In Österreich wurden unter der ersten Frauenministerin Johanna Dohnal viele Gesetze für Frauen beschlossen, unter anderem: Gleichstellung von Mann und Frau in der Ehe (1975), Abschaffung der Väterlichen Gewalt (1978), Strafbarkeit von Vergewaltigung und Nötigung in der Ehe (1989), Abschaffung der Amtsvormundschaft für uneheliche Kinder (1989), Gleichbehandlungsgesetz und Gesetz gegen Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz (1993). Dohnals Nachfolgerin für nur zwei Jahre, Helga Konrad, hat

die selbst dazu keine Zeit hatten.

Unter dem Motto „Das Private ist das Politische“ begannen sie öffentlich bewusst zu machen, wie sehr sie durch die ihnen einseitig aufgebürdete unbezahlte, wenn auch gesellschaftlich wichtige Sorgearbeit benachteiligt

sich durch ihre Kampagne „Ganze Männer machen halbe-halbe“ einen Namen gemacht, aber erst unter Barbara Prammer wurde die partnerschaftliche Teilung der Versorgungsarbeit (1999) gesetzlich im Eherecht verankert.

Und ein Vierteljahrhundert danach?

In Österreich gehen im Jahr 2023 nur zwei Prozent der Väter länger als drei Monate in Karenz und acht von zehn Vätern überhaupt nicht. Fast die Hälfte aller Frauen arbeitet Teilzeit und ist von Altersarmut bedroht. Die Corona-Krise hat es wieder besonders sichtbar gemacht, wie ungleich die Sorgearbeit immer noch verteilt ist. Dies hat zur Folge, dass typische Frauenberufe schlecht bezahlt sind und Unternehmen für die guten Jobs eher Männer anstellen.

Es geht auch anders: In Island sind je sechs Monate Karenzzeit für jeden Elternteil reserviert, welche verfallen, wenn sie von einem Elternteil nicht genützt werden. Dadurch ist es für Unternehmen egal, ob sie einen Mann oder eine Frau einstellen, da beide wegen Sorgearbeit ausfallen werden. Die Lohnschere wurde sofort kleiner. Dieses Beispiel zeigt, wie sehr das scheinbar Private in Wirklichkeit politisch ist. In Österreich wird halbe-halbe immer noch oft als – milde belächelte – Privatsache abgehandelt.

Der Internationale Frauentag – begonnen als Kampftag der Frauen um ihre Rechte – hat weiterhin seine Berechtigung.



Voller Einsatz für Oberösterreich

Es liegt uns Sozialdemokrat:innen im Blut, eine bessere Zukunft zu gestalten. Wenn wir uns für einen Moment an das Leben unserer (Ur-) Großeltern erinnern, wird uns klar, wie Oberösterreich von einem armen Bauernland zum stärksten Industriebundesland Österreichs geworden ist. Aber das haben nicht nur bekannte Persönlichkeiten in der Geschichte ermöglicht. Die Verbesserungen wurden durch eine Vielzahl sozialer Auseinandersetzungen, die von der Sozialdemokratie als gesellschaftliche, politische und gewerkschaftliche Kraft für die Menschen geführt wurden, durchgesetzt.

Am 1. Mai geht es erneut darum, Oberösterreich für eine bessere Zukunft fit zu machen. Für uns Sozialdemokrat:innen steht die Freiheit aller Menschen in Würde an erster Stelle. Deshalb setzen wir uns für gesunde Arbeits- und Lebensbedingungen, faire Löhne und umfassende soziale Sicherheit ein, die unseren Kindern eine gute Ausbildung ermöglicht, im Krankheitsfall hilft und im Ruhestand schützt.

Dafür braucht es ein echtes Miteinander für Oberösterreich. Wir müssen das mutlose Klein-Klein von Schwarz-Blau, welches unsere Zukunft riskiert, in der Lan-



Michael Lindner

Landesrat

despolitik überwinden. Deshalb fordern wir das Aus für den Parteienproporz, ein Mehr-Demokratie-Paket für den Landtag und eine Landeshauptmann-Direktwahl.

Unsere sozialdemokratischen Werte – Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität – sind uns auch in bewegten Zeiten ein sicherer Kompass.

In diesem Sinne: Zuversicht und ein Hoch dem 1. Mai!

Das Leben ist mehr als nur Arbeit: Arbeitszeitverkürzung jetzt!

Die letzte gesetzliche Arbeitszeitverkürzung liegt 45 Jahre zurück. Durch Fortschritt konnte seither immer mehr, in immer kürzerer Zeit geleistet werden. Das hat die Unternehmensgewinne gesteigert.

Während sich Beschäftigte eine Verkürzung der Arbeitszeit wünschen, erstickt die Wirtschaft jegliche Versuche im Keim. Ihre Argumente sind seit Jahrhunderten gleich: „Das ist utopisch, nicht finanzierbar und kostet Jobs“ oder „Man dürfe die Wirtschaft nicht noch stärker belasten“. Aber keine Arbeitszeitverkürzung hat die Wirtschaft zusammenbrechen lassen, die Vorteile für die Gesellschaft überwiegen:

Verteilungsgerechtigkeit

Während in den vergangenen Jahrzehnten immer größere Teile wirtschaftlicher Fortschritte in den Taschen von Eigentümer:innen landeten, wurde der Anteil am Erfolg für Arbeitnehmer:innen kleiner. Eine

Arbeitszeitverkürzung würde das korrigieren.

Umwelt

Werden Gewinne durch Produktivitätssteigerung in Freizeit umgewandelt, anstatt damit mehr zu produzieren, können Emissionen reduziert werden, weil Menschen seltener in die Arbeit fahren müssten.

Wirtschaft

Kürzere Arbeitszeiten führen zu ausgeruhten Mitarbeiter:innen, die produktiver sind und seltener in Krankstand gehen.

Gesellschaft

Kürzere Arbeitszeiten bedeuten weni-



Alois Stöger

Nationalrat

ger Stress, mehr Lebensqualität und bessere Gesundheit. Davon hat auch die Volkswirtschaft etwas, denn Krankheiten verursachen immense Kosten.

Gleichberechtigung

Frauen könnten häufiger in Vollzeit arbeiten und würden so mehr Geld verdienen. Und Männer hätten mehr Zeit für Care-Arbeit.

Österreich ist bereit für eine Arbeitszeitverkürzung – damit die Menschen mehr Zeit für Familie, Freund:innen und Hobbys haben, gesünder sind und im Job produktiver.

Küchengespräche mit Rebellinnen

Eine Kooperation der SPÖ Bildung und der SPÖ Frauen Gallneukirchen zeigte den Film „Küchengespräche mit Rebellinnen“ von Karin Berger am 10. März in der Schule für Sozialberufungsberufe in Gallneukirchen. Das Interesse war sehr groß und es folgten viele Besucher:innen der Einladung. NR Sabine Schatz sprach einleitende Worte zum Thema „Frauen im Widerstand gegen das NS-Regime“.

„Entweder du arbeitest gegen das Regime, dann bist du gefährdet, oder du hast nichts gemacht und die meisten machten nichts. Es gab aber schon so viel Leid in der Bevölkerung, da musste doch was getan werden!“ sagt Agnes Primovic in ihrem Interview.

Politisch engagierte Frauen lebten immer mit der Angst, erwischt und umgebracht zu werden. Und trotzdem leisteten diese couragierten Frauen Widerstand gegen das Regime. Die Haltung dieser Frauen ist von Mut, Solidarität und Widerstandsgeist geprägt. Das macht den Film erst zu einem Dokument der Würde und Unbeugsamkeit.

Vier außergewöhnliche Frauen nehmen an den Küchentischen Platz und berichten in Interviews über ihren Widerstand gegen das NS-Regime.



Bezirksfrauenvorsitzende Beverley Allen-Stingeder, Vizebürgermeisterin Regina Penninger, NR Sabine Schatz und Frauenvorsitzende Claudia Werkhausen

Agnes Primovic wurde 1942 wegen Unterstützung der Familien politischer Gefangener verhaftet. Obwohl sie aufgrund ihrer politischen Tätigkeit besonders gefährdet war, organisierte sie mehrmals die Flucht von KZ Häftlingen.

Johanna Sadolschek-Zala wurde im Oktober 1943 als 20-Jährige wegen Unterstützung der Partisanen verhaftet. Es gelang ihr die Flucht und sie schloss sich den Partisanen an.

Rosl Grossmann-Breuer sabotierte in einem Kriegsbetrieb und beteiligte sich am Aufbau einer Widerstandsgruppe in Wien. Im Oktober 1943 wurde sie gemeinsam mit ihren Eltern verhaftet. Sie widerstand der körperlichen und psychischen Folter durch die Gestapo.

Anni Haider aus Wien war in der Leitung einer Widerstandsgruppe aktiv und wurde verhaftet. Sie erinnert sich an ihre Zeit als Gefangene, an die Solidarität unter den Häftlingen und an ihre Tagträume in der Einzelzelle.

Internationaler Frauentag 8. März 2023

Unter dem Motto „Halbe-halbe – weil's gerecht ist“ machte die SPÖ Gallneukirchen mit einer Verteilaktion von Schlüsselanhängern mit dem Frauenlogo und mit der traditionellen roten Nelke auf den Frauentag aufmerksam.

Frauen und Männer sollen sich bezahlte und unbezahlte Arbeit fair teilen und gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit erhalten. Bürgermeister Sepp Wall-Strasser und sein Team kamen mit vielen Passantinnen ins Gespräch. Der Bürgermeister der Gusenstadt und die SPÖ Gallneukirchen setzen sich für die Rechte der Frauen ein und haben immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen. An jedem Tag im Jahr.



Der Bürgermeister Sepp Wall-Strasser und Funktionärinnen der SPÖ Gallneukirchen besuchten u. a. auch die Apotheke im Zentrum



CHAFFELHOFER GmbH

Marktplatz 7, 4210 Gallneukirchen, Tel.: 07235/6 22 36, www.schaffelhofer.eu



RED ZAC



STREAMING! KEIN PROBLEM!

GLASFASER BREITBAND INTERNET bis 400 Mbit/s

Voraussetzung ist ein Anschluss an unser Kabel-Netz.

Für Informationen rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne! Oder besuchen Sie unsere Homepage: www.schaffelhofer.eu



 **RED ZAC**
Schaffelhofer



Regional & Digital!



Fachberatung und Montage
oder einfach im
Online-Shop

www.redzac.at/schaffelhofer

Red mit uns.

Red Zac.

Die SPÖ Gallneukirchen trauert um Hans Henninger

Am 7. Jänner des heurigen Jahres ist völlig überraschend und unerwartet unser geschätzter und beliebter Genosse Hans Henninger im 66. Lebensjahr verstorben.

Hans Henninger war seit 1983 Mitglied, er hätte heuer sein 40-jähriges Parteijubiläum gefeiert. Seit 1990 war er Mitglied im Stadtparteiausschuss, von 1992 bis 2009 war er im Gemeinderat und in der Folge weiterhin als Ersatzgemeinderat tätig. Er hatte auch schon die Goldene Nelke für seine langjährige Funktionärstätigkeit als Auszeichnung erhalten.

Interessant an seinem beruflichen Werdegang ist die Tatsache, dass er drei Lehren absolviert hat. Er war KFZ-Mechaniker, Schlosser und KFZ-Elektriker. Später, ab 1989, offensichtlich in Bündelung all seiner erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen, hat er beim Kopiererhersteller Canon als mobiler Servicetechniker gearbeitet. Seit 2020 war Hans in Pension, die er spürbar genoss, da sein Job mitunter ziemlich stressig war.

Er war auch in seiner Freizeit sehr stark an Technik interessiert und fungierte bei zahlreichen Parteiveranstaltungen als kompetenter Veranstaltungs- und Tontechniker sowie – unter dem Spitznamen DJ Hennessy – auch privat als DJ. Er sorgte dabei nicht nur für den guten Ton, sondern in seiner humorvollen Weise und seiner ruhigen Art auch für gute Stimmung innerhalb und außerhalb der Partei.

Zuverlässig wie er in der Arbeit war, war er auch bei uns in der SPÖ: Für die Veranstaltungstechnik zuständig erschien er – immer mit ausreichender Berücksichtigung der Zeit die zum Aufbau notwendig war – vor Ort, musterte in ruhiger Art und mit lakonischer Miene die Gegebenheiten und Bedingungen und begann in Seelenruhe sein technisches Equipment auspacken, Kabel zu verlegen, Anschlüsse herzustellen und ein akustisches Optimum vorzubereiten, was angesichts der unterschiedlichen örtlichen Eigenheiten ohnehin nicht immer einfach war.

Ebenso herausfordernd wie die akustischen Einschränkungen und Bedingungen vor Ort war der Geschmack des Publikums: Den einen war es zu laut, den anderen zu leise, den einen zu modern, den anderen zu volkstümlich. Das alles unter einen Hut zu bringen und den kleinsten gemeinsamen Nenner zu finden war Hans' vornehmste Kunst.

Neben diesem fast professionellen Hobby verreiste Hans auch gerne, meist in Österreich oder ins europäische Ausland, auch mit der Fotografie beschäftigte er sich.



Hans Henninger, jahrzehntelang unser Mann für den guten Ton und beliebter Genosse

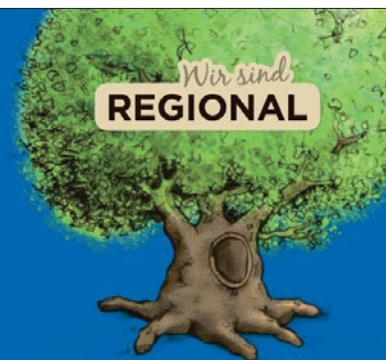
Politisch war er bei unseren Ausschüssen an vielen Themen sehr interessiert, gerade wirtschaftspolitische Themen wie jetzt die Teuerung, Inflation, Steuerprogression waren ihm sehr wichtig. Und wie es vielen von uns geht, war er mit diversen partei-internen Entwicklungen auch nicht immer glücklich und sah sie durchaus kritisch. Dennoch blieb er der Sozialdemokratie immer verbunden, in guten wie in schlechten Zeiten.

Auch in der Parteiwerbung war er jahrzehntelang aktiv. Er und Gerald Josef Flath bildeten ein formidables Duo, das bei Wind und Wetter unsere A-Ständer für Wahlen oder Veranstaltungen bestückte und im Ortsgebiet aufstellte.

Hans Henninger hinterlässt eine große und schmerzliche Lücke, wir vermissen ihn und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

UNIMARKT
DEISINGER
4210 Gallneukirchen

Partner



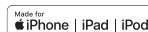


FROHE OSTERN!

Schöne Feiertage wünscht Raiffeisen OÖ.

raiffeisen-ooe.at

150 % klarer verstehen.* 100 % Aha Effekt.



ReSound OMNIA™:

Unser bisher kleinstes Akku-Hörgerät

Überragend klares Hören und präzises Sprachverstehen in jeder Umgebung.

Ihre Vorteile:

- 150 % besseres Sprachverstehen*
- Direktes Streaming über iPhone und Android™
- Akkulaufzeit von bis zu 24 Stunden



**Jetzt
kostenlos
probetragen!**

oppenborn
SEHENUNDHÖREN

Gaisbacher Straße 6, 4210 Gallneukirchen
☎ +43 (0) 7235 62456 ✉ office@oppenborn.at
www.oppenborn.at

* Die 150%ige Steigerung entspricht einem SNR von weiteren +4,36 Dezibel im Vergleich zu ReSound ONE.
© 2023 GN Hearing A/S. Alle Rechte vorbehalten. ReSound ist eine eingetragene Marke von GN Hearing A/S. Apple, das Apple-Logo, iPhone, iPad, iPod und iPod touch sind eingetragene Marken der Apple Inc. in den USA und anderen Ländern. Android™ ist eine Marke von Google LLC.

ReSound GN

Gewinnerin Offenes Auge

Wir waren zu Besuch bei Michaela Rudlstorfer und ihrem Lebensgefährten Dominik Stummer.

Michaela, du bist die Gewinnerin beim Offenen Auge. Du wurdest aus den Einsender:innen gezogen und hast die gesuchte Tribüne am Sportplatz erkannt. Dabei lebst du noch gar nicht so lange in Gallneukirchen.

Mein Freund Dominik und ich sind vor zwei Jahren nach Gallneukirchen gezogen. Es gefällt uns hier ausgesprochen gut und Galli hat ja auch eine tolle Infrastruktur. Alles ist hier auch fußläufig erreichbar.



Vizebürgermeisterin Regina Penninger, Gewinnerin Michaela Rudlstorfer und Parteivorsitzender Martin Seidl

bar. Und das Umfeld ist super, sowohl die Menschen als auch die Natur vor der Haustür.

Ihr habt ein gemeinsames Hobby...

Ja, wir kochen für unser Leben gern und haben auch schon entsprechende Kochkurse besucht. Das wäre auch in Gallneukirchen super.

Woher stammt ihr beide eigentlich und was machst du beruflich?

Wir sind beide aus Neumarkt und kennen uns schon aus der Kindergartenzeit, haben sogar dieselbe Gruppe besucht. Und beruflich hat es mich nach Pregarten verschlagen, wo ich als selbstständige Physiotherapeutin in einer Praxis arbeite.

Da entkommst du dem morgendlichen Stau.

Ja, das stimmt, denn der Verkehr ist sogar in unserem doch eher ruhigen Eck in Gallneukirchen manchmal eine Belastung. Es wäre schön, wenn die Autos langsamer fahren würden.



GALL UND NEUKIRCHNER

Neukirchner: Mit dem Projekt „neues Hallenbad“ gehen wir auch baden ...

Gall: Naja, leichter ist es nicht geworden, weil sich mindestens 20 Umlandgemeinden beteiligen müssen und es ein Bezirkshallenbad werden soll. Und nicht nur, was die Errichtung betrifft, sondern auch den laufenden Betrieb, der natürlich einen Abgang bringt.

Neukirchner: Aber die Pläne dafür stehen doch schon, sagt der ÖVP Vizebürgermeister.

Gall: Gar keine Pläne stehen, es gibt nur eine Absichtserklärung von sechs Gemeinden, aber das Land verlangt mindestens 20 ... und dass sich die Gemeinden am Verlust beteiligen.

Neukirchner: Und das bei den Energiekosten ...

Gall: Naja, da geht es darum, auch energieeffizient zu planen und zu bauen.

Neukirchner: Aber durch die Forderung nach der Beteiligung so vieler – wird das nicht eine „Mission impossible“?

Gall: Ich hoffe nicht, denn das kennen wir schon von der Stadtbahn: Zeit schinden, vertrösten, neue Zeitpläne fern in der Zukunft aufstellen. Davon haben unsere Bürger schon die Nase voll. Denn das Schwimmen der Landespolitik in puncto konsequenten Handelns ersetzt kein Hallenbad.



Die
Lehre fürs
Leben.

DU KANNST ES DIR VORSTELLEN – BALD KANNST DU'S AUCH BAUEN.

Deine Hände wollen mehr bewegen als eine Computermouse? In unserem Team erlebst du bei anständiger Entlohnung die vollen 360 Grad deiner spannenden Zukunft am Bau!

Schnapp dir heute deine Top-Lehrstelle zum **Hochbauer** oder **Betonbauer** (m/w) und werde mit uns zum Profi von morgen:
beapro.at // 0732/66 21 69

#BE▲PRO

#BE▲PRO

#BE▲PRO



Newsletter der SPÖ Gallneukirchen

Sie möchten ...

- ... über die **Tagesordnung** der nächsten Gemeinderatssitzung Bescheid wissen?
- ... auch wissen, wie die **Parteien abgestimmt** haben?
- ... über **aktuelle Ereignisse** aus dem **Gallneukirchner Gemeinderat** Kenntnis erlangen?
- ... über **Aktivitäten und Veranstaltungen** der SPÖ Gallneukirchen informiert werden?
- ... sofort informiert werden, wenn die **neue Galli Rundschau** zum Herunterladen bereitsteht?

Dann empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich bei unserem **kostenlosen Newsletter**, der ca. monatlich erscheint, unter **gallneukirchen.spo.e.at** anmelden.

Impressum: Galli Rundschau Nr. 1/2023

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • gallneukirchen.spo.e.at • gallneukirchen.spo.e.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Mag. Claudia Werkhausen, Regina Penninger, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Astrid Eisner • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Fotos: alle SPÖ oder Privat, wenn nicht anders angegeben. • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 2018

30 Jahre Verein Spektrum

Der Verein Spektrum lädt herzlich zum Familienfest im Zuge des 30-jährigen Jubiläums des Vereins ein.



Gemeinsam mit den Kinderfreunden Ortsgruppe Gallneukirchen, der Sozialen Initiative und dem Kuddel Muddel organisieren wir einen Nachmittag für die ganze Familie.

Am Sonntag, den 28. Mai 2023 ab 14:00 Uhr wird ein tolles Programm in der „Alten Feuerwehrhalle Gallneukirchen“ geboten. Gemeinsam wollen wir einen unvergesslichen Tag mit Spiel, Spaß und Spannung verbringen.

Die Berliner Band Suli Puschban wird mit dem Orchester der guten Hoffnung und

der Unterstützung der Landesmusikschule Gallneukirchen für beste musikalische Unterhaltung sorgen. Zudem begleitet uns das Trio Mia & Me mit weiteren musikalischen Einlagen. Für das leibliche Wohl wird mit regionalen Schmankerln, Kaffee und Kuchen sowie einem Eiswagen gesorgt.

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Tag mit euch zu verbringen und viele schöne Erinnerungen zu schaffen.

Ihr Verein Spektrum
office@verein-spektrum.com
07235/65969

Die Roten sind wieder aufgestanden

Die Roten haben im Rahmen eines Hobby-, Firmenturnier des SVG – dem erfolgreichen COUNT-IT Hallencup 2023 – teilgenommen.

Beim SVG Kleinfeldturnier in Vor-Corona-Zeiten hat das Team „Die Roten“ immer als Mannschaft, verstärkt durch die SVG Legenden Arnold „Rocki“ Rockenschaub, Samir Gradasevic, Lukas Kürnteiner u.v.m. erfolgreich aufgespielt. SJ-Vorsitzender Simon Panholzer stellte diesmal ein junges Team auf, verstärkt durch den motivierten Ü30 Veteran Karl Fraiss und Gerald J. Flath als Teambetreuer.

Fazit: Zwei Spiele wurden erfolgreich beendet. Ein packendes 3:3 gegen die SVG

Nachwuchs Trainer. Die weiteren Spiele dienten der Matcherfahrung und gingen teils klar verloren. Es folgte ein verdienter 2:1-Sieg im Platzierungsspiel um die rote Laterne gegen die Ex Handballer. Der 9. Rang (von zehn Teams) wurde erreicht.

Wir bedanken uns bei Frau Vzbgm.ⁱⁿ Regina Penninger und Bgm. Sepp Wall-Strasser für das großzügige Sponsoring. Wir bedanken uns weiters beim Organisationsteam für den reibungslosen Ablauf und freuen uns bereits auf ein Wiedersehen 2024.



v.l.n.r: Gerald J. Flath (Team-Betreuer), Karl Fraiss, Daniel Zeitelhuber, Bgm. Sepp Wall-Strasser, Philipp Panholzer, Simon Panholzer, Lukas Klettner, Niklas Straßl

„Bibi“ Biberhofer erhält das Blasmusik-Verdienstkreuz in Gold

Wir gratulieren unserem Mitglied Josef Biberhofer zum Blasmusik-Verdienstkreuz in Gold für seine 55-jährige Tätigkeit als aktiver Blasmusiker.

Josef Biberhofer spielte zunächst in der Blasmusikkapelle Sandl Tuba und musiziert seit 1999 in der Stadtkapelle Gallneukirchen. Von 2005 bis 2008 und 2013 bis 2014 war er auch Obmann der Stadtkapelle Gallneukirchen, dazwischen Obmann Stellvertreter.

Bürgermeister Sepp Wall-Strasser gratulierte ihm anlässlich der Verleihung im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung. Gleichzeitig führte er auch die Wahl für den neuen Vorstand durch, gratulierte diesem und bedankte sich für die wirklich tollen Leistungen unsrer Stadtkapelle.



Bürgermeister Sepp Wall-Strasser mit dem Gratulanten Josef Biberhofer



Der neu gewählte Vorstand der Stadtkapelle mit Bgm. Sepp Wall-Strasser (links)

Nach zwei Jahren Pause konnte Anfang Februar die Generalversammlung der Stadtkapelle wieder stattfinden. Neben den anstehenden Ehrungen wurde der neue Vorstand gewählt und nach einem Rückblick auf eine intensive, aber schwierige Zeit stand ein Blick in die Zukunft im Mittelpunkt. Vor allem die Nachwuchsarbeit soll neben der Probenarbeit für Konzerte und Ausrückungen in den kommenden Monaten forciert werden. Das Team um Jugendreferentin Christa Leonfellner arbeitet an vielen Ideen, das Spiel im Kapellchen für junge aber auch erwachsene Musiker:innen schmackhaft machen. Zusätzlich macht sich der Verein auf die Suche nach erfahrenen Musizierenden, die aus verschiedenen Gründen gerade nicht aktiv in einer Kapelle spielen.

Aktuell bereitet sich das Orchester auf das Frühjahrskonzert vor, das unter dem Motto „eine ZEITREISE – durch die Epochen und Genres der Blasmusik“ steht und am 22. April 2023 um 19:30 Uhr in der Gusenhalde stattfinden wird.



RENÉ HACKL-LEHNER

Malereibetrieb

Malerei • Lackierarbeiten • Fassadengestaltung • Blechbeschichtungen an Fassaden & Dächern

Amelie-von-Langenauweg 14 a | 4210 Gallneukirchen |
Tel.: 0664 166 54 20 | office@hl-malerei.at | www.hl-malerei.at





CAROLIN KREßNER

Kosmetik · Fußpflege

MARIA GALLAND
PARIS

Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Telefon 07235 22210
www.ck-kosmetik.at



Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung

Die Topothek Gallneukirchen ist seit 10. Oktober 2020 online und erfreut weltweit, wie aus einer Analyse hervorgeht, die Besucher:innen.

Die Topothek Gallneukirchen ist unter nachstehenden Links abrufbar: <https://gallneukirchen.topothek.at> oder <https://www.heimatverein-gallneukirchen.at/topothek/>

Die Topothek ist ein Onlinearchiv, in dem derzeit mehr als 4.200 Fotos, Filme und Dokumente gespeichert sind. Privates und historisches Bild- und Tonmaterial sowie Zeitdokumente werden gesammelt und online gestellt, damit die örtliche Geschichte und das Alltagsleben aus vergangenen Zeiten nicht in Vergessenheit geraten.

Topothekar Dir. Hannes Berger kümmert sich um die Bestückung der Plattform. Fotos und Dokumente werden eingescannt, bzw. wenn schon digital vorhanden, entsprechend bearbeitet und mit den wichtigen Foto- und Urheberrechten versehen und hochgeladen.

Der Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung ist stolz, einerseits der Initiator der Topothek Gallneukirchen zu sein, andererseits in Dir. Hannes Berger einen hervorragenden Topothekar gefunden zu haben.

Digitale Fotos wie Dokumente können direkt an Dir. Hannes Berger gesendet werden: topo.gallneukirchen@gmail.com. Weiterführende Infos telefonisch unter: 0664/73853013 (Hr. Schinagl)

Mehr als 800.000 Klicks sprechen für das große Interesse der Bevölkerung und bestätigen den Erfolg der Topothek Gallneukirchen! Wir freuen uns, wenn die Bewohner:innen von Gallneukirchen uns auch weiterhin mit Bildmaterial tatkräftig unterstützen. Danke!

Das Heimathaus ist in den Monaten April bis Oktober jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat von 9:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Führungen können ganzjährig mit Herrn Wilhelm Schinagl – Tel. 0664 73853013 – vereinbart werden. Heuer bleibt das Heimathaus am 2. April 2023 geschlossen.



**LAND
ERL**
RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at



Rekordverdächtiger COUNT-IT-Cup

Nach längerer Corona-Pause startete der COUNT-IT-Cup, das Hallenturnier des SV Gallneukirchen, wieder voll durch.

In sechs Turniertage und zehn Turnieren (U7 bis Hobbymannschaften) matchten sich mehr als 100 Teams mit rund 1.000 Sportlern, darunter auch Nachwuchsmannschaften der Bundesligisten LASK und Blau-Weiß Linz. Nachwuchsleiter Matthias Schwarzbauer: „Besonders bedanken möchte ich mich bei den über 30

regionalen Sponsoren und den freiwilligen Helfern, die rund 1250 Stunden ehrenamtliche Arbeit leisteten. Aber auch bei den 2.500 Besuchern, die größtenteils sehr faire und spannende Spiele sahen, und nicht zuletzt den jungen Kickern und ihren Trainern, die mit Begeisterung am Werk waren.“



Foto: SVG-U7

Sichtlich zufrieden waren die Trainer mit den jüngsten SVG-Schützlingen von der U7

Langjähriger SVG-Obmann verstorben

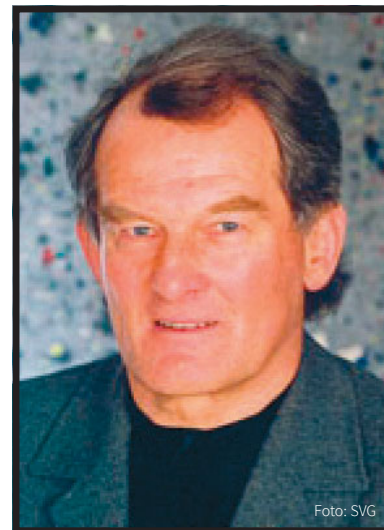


Foto: SVG

Herwig Bodingbauer prägte wie kein Zweiter die Sportlandschaft in Gallneukirchen. Er war 30 Jahre Lehrer und Sportlehrer an den beiden Mittelschulen, u. a. 14-facher Mühlviertler Meister in der Leichtathletik, mehrfacher Torschützenkönig in der Fußball-Kampfmannschaft, begeisterter Schwimmer, Skifahrer, Radfahrer, Paragleiter und Surfer. Der Konsulent des Landes OÖ für Sport war nicht weniger als 34 Jahre Obmann des SV Gallneukirchen. Im 82. Lebensjahr hörte sein Herz für immer zum Schlagen auf.



Wir suchen Arbeiter bzw. Facharbeiter für Tätigkeiten in unserem Sägewerk auf Vollzeitbasis mit 38,50 Std./Woche, auch Teilzeitbeschäftigung möglich

**Bitte melden bei Sägewerk Nagler-Holz:
Riedegg 37, 4211 Alberndorf
E-Mail: office@nagler-holz.at
Tel. 07235/62229 od. 0664/3831388**

Osternesterl suchen

Karsamstag, 8. April 2023

10:00 Uhr

Vorplatz Mittelschule 1

Streichelzoo
(nur bei Schönwetter)
&
Schmankerlstand
für Jung und Älter



www.gallneukirchen.spoe.at

1. GALLNEUKIRCHNER STADTGESPRÄCH



„BESTEUERT MICH!“
17. Mai 2023 | 19.30 Uhr
LMS Gallneukirchen
Gerechte Besteuerung statt
leere Gemeindekassen.

Eine Veranstaltung der Stadtgemeinde Gallneukirchen in Kooperation mit Momentum Institut und Attac.
Mit dem Besuch dieser Gemeinde-Veranstaltung nehme ich zur Kenntnis, dass meine personenbezogenen Daten (Foto) für Publikationen der
Stadtgemeinde Gallneukirchen und der Mitveranstalter verarbeitet und weiterverwendet werden dürfen.

MOMENTUM
INSTITUT **z.attac**

OFFENES AUGE

Hier sehen Sie ein Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

**Gesucht wird diesmal dieser
Parkautomat. Wo befindet er sich?**

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Standort an offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet einen Monat nach Erscheinen der GalliRundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro
wird gespendet von der Malerfirma
„da Gallinger“.

